

Abschrift

Entscheid.-Saminlg. d. Sencis

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZE 567/77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

1. Zofia W[REDACTED] geborene T[REDACTED]-M[REDACTED],
B[REDACTED] Str. [REDACTED], T[REDACTED], Israel,

2. Michel W[REDACTED],
R[REDACTED], R[REDACTED], Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf 30,

Beklagten und Beschwerdegegner

17

- 2 -

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
6. Juli 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und
die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 14. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Düsseldorf vom 14. Oktober 1977
wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren-
und auslagenfrei; die außergerichtli-
chen Kosten tragen die Kläger.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 EPO) liegt nicht vor.

Daß die Behörde Abhilfe unter Hinweis auf die Versäui-
mung der Frist in Abschnitt III Nr. 2 Satz 2 und 3 ZVR
verweigert, ist rechtlich nicht zu beanstanden (Urteil vom
9. März 1978 - IX ZR 78/76 - zur Veröffentlichung be-
stimmt). Im übrigen ist für Abhilfe auch deshalb kein
Raum, weil nach der Überzeugung des Tatrichters, die keinen
Rechtsfehler erkennen läßt, ein verfolgungsbedingter Gesund-
heitschaden nicht vorlag.

Mai

Dr. Lang